

Zweckverband München-Südost

Mitteilungen

Heft
5
Mai 2021

Verpackungsmüll

Einwegplastik

„Einmal ohne, bitte“

Mehrweg

Feiertage im Mai



Herausgeber:
Zweckverband München-Südost

Körperschaft
des öffentlichen Rechts für
Abwasser- und Abfallbeseitigung

Öffnungszeiten:

Verwaltung

Mo 8.00-12.00 u.13.30-17.30

Di-Do 8.00-12.00 u.13.30-15.00

Fr 8.00-11.30 u.13.30-17.30

Termine nur nach Vereinbarung

Haidgraben 1
85521 Ottobrunn
Telefon: (0 89) 60 80 91 - 0
Telefax: (0 89) 60 80 91 - 91
E-Mail: poststelle@zvmsso.bayern.de
Homepage: www.zvmsso.de

Wertstoffhof

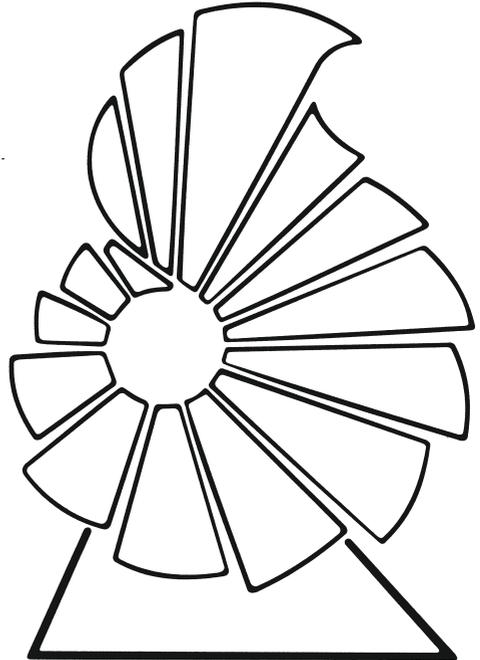
Mo-Do 7.00-19.00

Fr 7.00-12.00

geöffnet

Trödel & Tratsch

bis auf weiteres
geschlossen



Information zu unseren Öffnungszeiten:

Bei Redaktionsschluss zu diesem Mitteilungsheft war noch nicht bekannt, welche Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Mai gelten werden. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten von Verwaltung, Wertstoffhof und Trödel & Tratsch unserer Homepage.

Online-Kauf, Essen to go, Verpackungsmüll wird immer mehr

Im März 2021 hat das statistische Bundesamt die Abfallzahlen für 2019 veröffentlicht. Im Durchschnitt hat jeder von uns 72 kg Verpackungsmüll verursacht, 4 kg mehr als 2018. Durch unser „zu Hause bleiben“ werden für 2020 weiter steigende Zahlen erwartet.

Leichtverpackungen haben den größten Anteil

Die Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen (LVP, Leichtverpackungen) machen mit 32 Kilogramm pro Person den größten Anteil aus.

Verteilung der 72 kg pro Kopf:

- 32 Kilogramm LVP
- 23 Kilogramm Altglas
- 17 Kilogramm Papier, Pappe, Karton

Während sich Altglas und Altpapier bei guter Abfalltrennung nahezu vollständig und hochwertig recyceln lassen, muss sich im Bereich der Kunststoffabfälle noch einiges tun. Aus einer alten Glasflasche kann eine neue Flasche werden und aus einem Karton ein neuer Karton. Kunststoffe werden dagegen noch viel zu oft gar nicht oder nicht in gleicher Qualität recycelt.

Mehrweg stärken, Kunststoffabfälle minimieren, Recycling verbessern

Diese Nachhaltigkeits-Ansätze verfolgen auch Bundesregierung und Europäische Union und so werden in den nächsten Jahren mehrere Neuerungen wirksam:

Verbot von Einwegplastik ab 03.07.2021

Folgende Dinge aus Kunststoff werden verboten:

- Besteck
- Einwegverpackung für Essen aus expandiertem Polystyrol (EPS, „Styropor“)
- Luftballonstäbe
- Rührstäbchen
- Teller
- To-Go-Becher
- Trinkhalme
- Wattestäbchen

Fakten:

- Das Verbot betrifft die am häufigsten im Meer gefundenen Einwegprodukte aus Kunststoff.
- In Deutschland werden stündlich rund 320.000 Einweg-Becher verbraucht! 140.000 sind sogenannte To-Go-Becher.

Verboten werden auch Wegwerfteller- und becher aus biobasierten oder biologisch abbaubaren Kunststoffen.

Was ändert sich sonst noch in den nächsten Jahren?

2022: Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und Dosen werden grundsätzlich pfandpflichtig. Die Unterscheidung „mit oder ohne Kohlensäure“ entfällt.

2023: Mehrwegpflicht bei To-Go-Essen und To-Go-Getränken

2024: Pfandpflicht auch auf Milchgetränke in Plastikflaschen

2025: Verwendung von mindestens 25 % Recyclingplastik bei PET-Einweggetränkeflaschen

„Müll vermeiden mit Becher, Box und Baumwollbeutel“



Wer jetzt schon was gegen die Verpackungsflut tun möchte, sollte beim Einkauf seiner Lebensmittel nach dem „Einmal ohne, bitte“-Symbol Ausschau halten!

Auch rund zwanzig Läden und Marktstände in Neubiberg, Ottobrunn und Hohenbrunn / Riemerling schmückt bereits der bunte „Einmal ohne, bitte“-Sticker des Münchner Vereins rehab republic.

Hier können Kundinnen und Kunden Obst, Gemüse, Backwaren, Wurst, Käse, Getränke, Oliven und Aufstriche, aber auch Körperpflege- und Reinigungsmittel in ihre eigenen Behältnisse packen. Das spart Einwegfolien, Schälchen und Tüten und damit unnötigen Verpackungsmüll.

Momentan ist es gar kein leichtes Unterfangen, weitere Anbieter vor Ort vom „Einmal ohne, bitte“-Konzept zu überzeugen. Denn so manche Ladeninhaber äußern angesichts der Pandemie Hygiene-Bedenken und zögern, auch wenn sie das Einkaufen mit kundeneigenen Dosen, Bechern, Stoffsäckchen und Flaschen grundsätzlich befürworten.

Der Lebensmittelverband Deutschland e. V. unterstützt interessierte Ladenbesitzer mit Leitlinien, Merkblättern und Lehrvideos.

Das Risiko eines Keimeintrags hinter die Verkaufstheke lässt sich beispielsweise durch die Nutzung eines Theken-Tablets minimieren. Die Käufer platzieren darauf ihre Dose, ihr Glas oder ihren Becher und schieben es zum Verkaufspersonal hinüber. Das Kundengefäß wird samt Tablett gewogen, befüllt, ausgepreist und wieder zurückgereicht.

Brot und Semmeln lassen sich berührungsfrei direkt in den am Tresen aufgehaltene Kundenbeutel legen.

Für die Eignung und Sauberkeit der mitgebrachten Behältnisse sind die Kundinnen und Kunden selbst verantwortlich.

Auch Mehrweg ist „Einmal ohne, bitte“

Neben der Verwendung eigener Behälter, bewirbt die Initiative auch die Nutzung von Produkten in Mehrweg-Pfandsystemen. Der Lebensmittelhandel bietet eine große Bandbreite an Getränken, aber auch Milchprodukten wie Joghurt, Sahne und Quark in der Mehrwegflasche bzw. im Mehrwegglas an.

Wenn der eigene Becher mal vergessen wurde, gibt es auch den Kaffee To-Go in manchen Läden schon im Pfandsystem.

Mehrweg auch in der Gastronomie

Ab 2023 ist Mehrweg für Essen zum Mitnehmen Pflicht. Caterer, Lieferdienste und Restaurants müssen dann, EU-weit, auch Mehrweglösungen anbieten.

Ausnahmen wird es für kleine Betriebe geben. Dort soll es aber möglich sein, Speisen und Getränke in selbst mitgebrachte Behälter abzufüllen.

Quellen und weiterführende Links:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/einwegplastik-wird-verboden-1763390>

Mitglieder der Initiative „Einmalohne, bitte“; www.einmalohnebitte.de, www.lebensmittelverband.de; <https://rehab-republic.de/>; <https://www.lebensmittelverband.de/de/lebensmittel/sicherheit/hygiene/hygiene-beim-umgang-mit-mehrweg-bechern-behaltenissen-pool-geschirr>

Feiertage im Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag

Bitte beachten Sie immer, dass in Wochen mit Feiertagen Abfuhrtermine **vorgezogen** stattfinden können. Auch **Samstagsabholungen** sind möglich.

Bitte schauen Sie in Wochen mit Feiertagen unbedingt in Ihren Abfallkalender 1/2021 oder ins Internet.

Im Folgenden einige **Besonderheiten**:

Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021

- Die Sperrmüllabfuhr in den Bezirken 2b/3 wird vorgezogen auf Montag, 10.05.2021.
- Die vorgezogene Abfuhr der wöchentlichen Restmülltouren ist in einigen Orten und Ortsteilen bereits am Mittwoch, 12.05.2021.
- Die vorgezogene Leerung der Biotonnen beginnt teilweise schon am Dienstag. Bitte schauen Sie in Ihren Abfallkalender.